

Zwischenbericht

***ZUM ERSTEN QUARTAL
DES GESCHÄFTSJAHRES 2004***

(1.1.2004 bis 31.3.2004)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

seit dem letzten Quartalsbericht im Herbst vergangenen Jahres haben wir die Struktur der november AG weiter optimiert. Inzwischen erfolgte zum Jahresende 2003 die Ausgründung der beiden Geschäftsbereiche Produkt-/Markenschutz (identif) und Diagnostik (directif) in 100-prozentige Tochterunternehmen. Unter strategischer Führung der Muttergesellschaft werden nun die Vorteile der neuen Struktur in weitere Entwicklungs- und Vermarktungserfolge umgesetzt. So vereinfacht das klare technologische Profil der Tochterunternehmen den Marktauftritt erheblich und erleichtert den Einstieg von auf die jeweiligen Technologien fokussierten Partnern im Rahmen einer zukünftige Expansion.

Die nahtlose Fortführung der Kundenbeziehungen unterstreicht und bestätigt, dass die neue Struktur auch von unseren bisherigen Partnern mitgetragen wird. Besonders hervorzuheben ist hier die Entscheidung von Bristol-Myers Squibb, zukünftig das gesamte Produktsortiment im Bereich HIV/AIDS mit DNA-Codes der identif GmbH auszustatten. Zuvor waren bereits bestimmte Krebsmedikamente gekennzeichnet worden. Dies wirft ein besonders Schlaglicht auf die laufende Verbreiterung unserer Kundenbasis. Viel versprechende Produktvorstellungen auf nationalen und internationalen Messen und Kongressen unterstützen die laufende Vertriebsoffensive. Ziel ist es, in diesem Jahr den Umsatz vor allem im Produkt- und Markenschutzbereich signifikant zu steigern.

Die erfreuliche **Umsatzsteigerung um 20 Prozent auf 1,142 Mio. EUR** für das erste Quartal (Vorjahreszeitraum TEUR 954) belegt die erfolgreiche Ausweitung der Vertriebsaktivitäten. Die Erhöhung der Vertriebskosten auf TEUR 572 (Vorjahreszeitraum: TEUR 451) liegt im Plan. Begleitend wurden aufgrund der höheren Reife und Marktnähe der Produkte die **Kosten für Forschung und Entwicklung deutlich um 16 Prozent reduziert** und betragen TEUR 737 (Vorjahreszeitraum: TEUR 882). Durch die im Dezember 2003 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung flossen der november AG brutto 3,35 Mio. EUR zu. Dies zeigt sich auch in der **komfortablen Gesamtliquidität zum Ende des ersten Quartals in Höhe von 11,407 Mio. EUR** (Vorjahr: 13,089 Mio. EUR). Diese zusätzlichen Mittel stehen in erster Linie dem verstärkten und beschleunigten Aufbau unserer Vertriebsaktivitäten zur Verfügung. Das **Konzernbetriebsergebnis (EBIT)** blieb mit -1,273 Mio. EUR im ersten Quartal **nahezu unverändert** gegenüber dem Vorjahreswert (-1,275 Mio. EUR). Das Ergebnis pro Aktie (EPS gem. DVFA/SG) verbesserte sich auf EUR -0,11 (Vorjahresquartal: EUR -0,12).

Entwicklung der Tochtergesellschaften und wichtiger Beteiligungsbeziehungen

Zum 31.12.2003 hat die november AG ihre bisherigen Geschäftsbereiche Produkt- und Markenschutz (identif Technologies) sowie Diagnostik (directif Diagnostik Solutions) in zwei 100-prozentige Tochterunternehmen ausgegründet. Deren Geschäftsführer waren zum Zeitpunkt der Ausgründung Projektleiter der betreffenden Geschäftsfelder. Damit wandelt sich die november AG in eine Holding. Während für die strategische Steuerung und zentrale Dienste weiterhin die Muttergesellschaft verantwortlich ist, haben die Tochterunternehmen aufgrund ihres klaren Profils die Möglichkeit, sich als Technologieführer am Markt zu positionieren.

identif GmbH

Die identif GmbH konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Produkten für den wirksamen Schutz gegen **Produktpiraterie**, illegitime **Überproduktion** und die **Vertriebswegkontrolle**.

DNA Codes (brandprotection)

Unter dem Namen *brandprotection* vermarktet die identif GmbH Produktschutz auf der Basis synthetisch hergestellter DNA-Codes. Der zugrunde liegende Patentschutz umfasst die Nutzung der hohen Informationsspeicherdichte von DNA. Weltweit einmalig ist die **schnelle Vor-Ort-Überprüfung mit einfachen Lesegeräten**. Innerhalb von wenigen Sekunden erhält der Anwender so Klarheit über die Authentizität der Waren. Da die Markierung für das bloße Auge unsichtbar ist, spricht man in der Sicherheitsbranche von einem "verdeckten" (covert) Merkmal.

Die DNA-Codes können entweder als **Etikett** auf die Verkaufsverpackung aufgebracht **oder direkt verdruckt** werden. Wird die Verpackung mit einem Etikett verschlossen, ist dies zugleich ein wirksamer Schutz vor dem betrügerischen Austausch des Inhalts. Im vergangenen Quartal wurde die Anpassung an industrielle Inkjetverfahren erfolgreich abgeschlossen, bei denen die Markierung ähnlich wie bei einem Tintenstrahldrucker direkt auf die Verpackung aufgebracht wird.

Als besonderen Vertriebs Erfolg betrachten wir, dass im März 2004 **Bristol-Myers Squibb** (Deutschland) sich entschieden hat, ihr **gesamtes Sortiment von Aids-Medikamenten** mit DNA Codes der identif GmbH auszustatten. Dies ist nach dem Abschluss einer Pilotstudie im Bereich Krebsmedikamente ein klares Zeichen für die Marktakzeptanz unserer Produkte. Unterstützt wird die verstärkte Kundenakquise im Pharmabereich durch **zahlreiche Präsentationen** wie z.B. vor dem Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie, dem Aktionskreis Deutsche Wirtschaft gegen Produkt- und Markenpiraterie e.V. (APM), sowie durch **Messeauftritte** wie beispielsweise auf der Fachmesse Technopharm.

Nanotechnologische Cluster Codes (brandsealing)

Zur Markierung verschiedenster Oberflächen, wie z. B. industrieller **Ersatzteile**, **Chipkarten** oder **Banknoten**, bietet identif Cluster Codes auf der Basis äußerst stabiler ultradünner Schichten an. Diese zeigen hochspezifische **brillante Farbeffekte**. Die dadurch erzeugten spektralen Codes gewährleisten neben einer schnellen und einfachen **Maschinenlesbarkeit** höchste **Fälschungssicherheit**. Maschinenlesbarkeit und Fälschungssicherheit sind durch Hologramme und vergleichbare Sicherheitstechnologien nicht annähernd gewährleistet. Da die Markierungen offen sichtbar sind, bezeichnet man sie als "overt" Features. Auch um diese patentgeschützten spektralen Codes hat die identif GmbH eine Produktfamilie aufgebaut. Ein weites Spektrum von Kooperationen unterstützt dieses Konzept.

Beispielsweise wird gemeinsam mit der **Infineon Technologies AG** eine **Markierung für Chipmodule** für SmartCards entwickelt. Solche "intelligenten" Karten erkennt man bislang an den goldenen Kontaktflächen. Diese Flächen können zukünftig mit dem Logo der herausgebenden Bank oder Versicherung gekennzeichnet werden. Dies ist nicht nur ein Instrument zur Kundenbindung; gleichzeitig wird ein wirksames zusätzliches Sicherheitsmerkmal eingeführt, dessen Code ein Lesegerät in Sekundenbruchteilen ausliest. Aktuell wird der Transfer der Technologie in die Produktion für diverse Anwendungen vorbereitet. Auf gleiche Weise lassen sich z.B. auch Originalteile im Automobilbereich eindeutig kennzeichnen. Dies erhöht den Schutz der Verbraucher vor minderwertiger Ware, unterstützt

aber auch den Hersteller im Kampf gegen illegale Überproduktion (diversion) und untreue Partnern in der Vertriebskette und verbessert seine Position bezüglich Produkthaftung.

brandsealing ist aber aufgrund seiner einzigartigen Farbvielfalt auch als optisch attraktives, maschinenlesbares Etiketten-, Folien- und Direktmarkierungssystem breit einsetzbar. Daher wurden im vergangenen Quartal die Kontakte zur **Uhren- und Schmuck-Industrie** verstärkt und ausgebaut. Auch im **Automobil- und Luftfahrtbereich** wurde mit Anwendungsoptimierungen begonnen.

Erfolgreich läuft auch die Markteinführung neuartiger **Sicherheitsstreifen für den Banknotenmarkt** an. Hier habe bereits die Qualifizierung beim Hersteller von Banknotenpapieren begonnen, so unser Partner und Lizenznehmer Hueck Folien. Hueck geht davon aus, dass erste Kunden bereits 2004 gewonnen werden können. Auf der im Mai in Rom stattfindenden internationalen Fachveranstaltung "Currency Conference" wird Hueck die neuartigen Banknoten-Sicherheitsstreifen als besonderes Sicherheitsfeature vorstellen.

Zur Beschleunigung der Marktdurchdringung im **Mittelstand** bietet die identif GmbH seit dem ersten Quartal 2004 so genannte **Starter Kits** sowohl für DNA als auch für Cluster Codes an. Diese enthalten mit Etiketten und Lesegerät alles, damit auch kleinere Unternehmen ihre Produkte ohne längere Anpassung und Vorarbeiten absichern können.

directif GmbH

Die directif GmbH entwickelt in **Zusammenarbeit mit Siemens Medical Solutions** das weltweit erste voll automatisierte molekulare Analysesystem für die **patientennahe Nukleinsäurediagnostik**. Krankheitserreger und genetische Prädispositionen identifiziert man dabei effektiv und selektiv über spezifische Genabschnitte. Im Vergleich zu den heute standardmäßig verwendeten Tests erlaubt dies eine deutlich frühere und genauere Diagnose. Neben viralen und bakteriellen Krankheitserregern lassen sich auf gleiche Weise beispielsweise auch Genabschnitte nachweisen, die wichtig für die Wirksamkeit eines bestimmten Medikaments sind. Dadurch lassen sich belastende Behandlungsversuche vermeiden. Dieser so genannten "personalisierten Medizin" wird zukünftig eine immer größere Bedeutung zukommen. Neben der Wahl der richtigen Behandlungsmethode lässt sich die Nukleinsäurediagnostik auch in der Therapiebegleitung einsetzen. Im Bereich **Umwelt- und Lebensmittelanalytik** ist es mit Hilfe der Nukleinsäureanalytik möglich, geringste bakterielle Verunreinigungen oder aber auch die Verwendung gentechnisch modifizierter Rohstoffe oder Nahrungsmittel nachzuweisen.

Das System vereint alle bisher üblichen Analyseschritte in einer einzigen Kunststoffcartridge. Hierdurch wird ein **Labor auf die Grundfläche einer Kreditkarte** miniaturisiert. Durch Wahl der geeigneten Cartridge lässt sich so ein großes Spektrum von diagnostischen Fragestellungen abdecken. Die eigentliche Analyse wird **vollautomatisch** durchgeführt, wobei die Auswertung mit einer Steuereinheit (Analyzer) von der Größe eines Laserdruckers erfolgt. Man benötigt so weder die bei Mitbewerbern übliche kostenintensive Laborinfrastruktur noch, außer aus rechtlichen Gründen, medizinisch geschultes Fachpersonal. Die **effektive Bedienungszeit beträgt nur wenige Minuten**. Statt wie bisher tagelang auf die Untersuchungsergebnisse zu warten, liegt das Resultat nun bereits nach zwei Stunden vor. Dies führt zu einer deutlichen **Reduktion der Kosten pro Analyse** und legt die Diagnose wieder in die Hand des vertrauten Arztes, wodurch die **Betreuung der Patienten verbessert** wird.

Bereits Ende letzten Jahres ist es gelungen, wichtige Partner für die weitere Entwicklung des diagnostischen Systems zu gewinnen. Die bestehende Entwicklungskooperation mit **Siemens Medical Solutions** wurde zur **strategischen Partnerschaft** erweitert, mit der Option auf eine spätere Beteiligung. Ein **ausgesprochen positives Patentgutachten** im ersten Quartal hat erneut die Werthaltigkeit und Robustheit der directif Schutzrechte bestätigt.

Als **Produktionspartner** übernimmt die Regensburger **Wilden AG**, ein Marktführer auf dem Gebiet von Präzisionskunststoff-Bauteilen für die Medizintechnik, die Optimierung der Cartridge-Prototypen zu einem kostengünstigen Serienprodukt.

PEQLAB Biotechnologie GmbH

Unser Tochterunternehmen PEQLAB Biotechnologie GmbH blickt auf ein erfolgreiches erstes Quartal zurück. Das Unternehmen, an dem die november AG seit Dezember 2000 die Mehrheit hält, vermarktet als **One-Stop-Shop für die Molekularbiologie** innovative, zum Teil selbst entwickelte und produzierte Reagenzien und Laborgeräte und erbringt darüber hinaus mit Partnerunternehmen Dienstleistungen im Bereich der molekularen Grundlagenforschung. Zu den Kunden gehören akademische Forschungseinrichtungen und Biotechnologieunternehmen.

Die PEQLAB arbeitet bereits **seit dem Jahr 2002 mit Gewinn** und hat im ersten Quartal 2004 ihren **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum **um 12 Prozent gesteigert**. Dies ist angesichts der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen auf dem Laborbedarfs-Markt ein sehr positives Ergebnis. Dabei wurde wie angekündigt der **Exportanteil am Umsatz mit aktuell 13 % mehr als verdoppelt** und so die internationale Vermarktung verstärkt.

responsif GmbH

Die responsif GmbH ist im Rahmen eines Management-Buy-Outs zum 1. Januar 2003 aus der november AG hervorgegangen. Geschäftsführer ist der ehemalige Leiter des therapeutischen Geschäftsbereichs der november AG. Die november AG hält Optionen auf Unternehmensanteils- und Erweiterungsrechte sowie gesonderte Gewinnbeteiligungsrechte. Dadurch ist sichergestellt, dass die wirtschaftlichen Interessen der november Aktionäre auch nach dem Management-Buy-Out in vollem Umfang gewahrt bleiben. Um dies zu dokumentieren, werden der november AG auch weiterhin alle relevanten Informationen von der responsif GmbH freiwillig zur Verfügung gestellt.

Grundlage der zunächst bei november und jetzt bei der *responsif GmbH* entwickelten **Krebstherapie** ist die spezifische **individualisierte Reaktivierung des Immunsystems** gegen Tumorzellen. Ziel ist es, durch **gezielte Markierung von Tumorzellen** eine spezifische Immunantwort auszulösen, durch die Resttumorgewebe und Metastasen durch die körpereigene Immunabwehr aufgespürt und nebenwirkungsarm beseitigt werden. Erste Indikation ist die **Bekämpfung des Nierenzellkarzinoms**. In Deutschland rechnet man nach Angaben des Deutschen Krebszentrums Heidelberg mit deutlich mehr als 11.000 Neuerkrankungen pro Jahr - mit steigender Tendenz.

Die präklinischen Untersuchungen wurden nach Auskunft der responsif wie geplant abgeschlossen. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Aufnahme von klinischen Erprobungen, zu denen ein positives Votum der Ethikkommission vorliegt. Mit dem **Beginn der Studie** ist im **ersten Halbjahr 2004** zu rechnen.

Parallel zu den Entwicklungsfortschritten hat die responsif die **Investorenansprache verstärkt**. Dazu gehört auch die Teilnahme an Businessplan-Wettbewerben, die eine

hervorragende Gelegenheit sind, Unternehmenskonzepte von erfahrenen Kapitalgebern und erfahrenen Unternehmern auf den Prüfstand zu stellen. Nach dem Erfolg in der ersten Runde des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern erreichte die responsif GmbH nun auch in der zweiten Phase das Finale und wurde Ende April als eines der besten 10 Unternehmen ausgezeichnet.

november Aktie

Im November 2003 erreichte der Kurs der november Aktie nach Bekanntgabe der strategischen Partnerschaft mit Siemens Medical Solutions mit EUR 9,30 ihren 52-Wochen-Höchststand (XETRA Schlusskurs). Damit hatte sich der **Kurs der november Aktie zwischen Frühjahr und Jahresende 2003 vervierfacht**.

Im Gegensatz zur Entwicklung im Gesamtjahr 2003 stellt uns der Kursverlauf im Frühjahr 2004 nicht zufrieden. **Der Kursrückgang ist nicht durch Entwicklungen im Unternehmen begründet**, wie Sie auch anhand der hier veröffentlichten Zahlen sehen.

Wechsel des Designated Sponsors Anfang April: Aufgrund der Zugehörigkeit zum Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse ist die november AG zum Engagement eines so genannten Designated Sponsor verpflichtet. Dieser stellt die Handelbarkeit der Aktie sicher. Der seit dem Börsengang im April 2000 bestehende Vertrag mit der Bayerischen Landesbank wurde nicht mehr verlängert. Nach wie vor besteht jedoch eine gute Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesbank. Seit dem 1. April übernimmt die **Concord Effekten AG**, Frankfurt, die Funktion des Designated Sponsors. Sie hat die november AG erfolgreich bei der Kapitalerhöhung im Dezember 2003 begleitet und bereits eine erste umfangreiche Studie zur november Aktie herausgegeben. Ein **Update** der Studie wurde Anfang Mai veröffentlicht, in dem ein **fairer Wert von 7,20 EUR für die november Aktie** angegeben wird.

Ausblick

Die Marktchancen für die Produkte der november AG und ihrer Tochterunternehmen haben sich weiter verbessert. Dies wird durch Entwicklungen in einzelnen Teilmärkten noch verstärkt. So forderte die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA im März 2004 die Einführung eindeutiger, langfristig sicherer und maschinenlesbarer Kennzeichnungen von Medikamentenverpackungen für den US-Markt. Eine derartige Kennzeichnungspflicht würde aber auch vor dem europäischen Markt nicht Halt machen. Insofern ist die Entscheidung von Bristol-Myers Squibb für die Markierung ihres HIV-Medikamenten-Portfolios mit DNA Codes der **identif GmbH** unter diesem Blickwinkel zu betrachten. **Verhandlungen mit weiteren Pharmaunternehmen sind in einem fortgeschrittenen Stadium**. Auch für den Bereich **Banknotensicherheit** erwarten wir, dass unser Lizenznehmer Hueck Folien GmbH **im weiteren Jahresverlauf Kunden** für die Sicherung einzelner Währungen gewinnen kann.

Auf Ebene der **directif GmbH** sind neben der **kontinuierlichen Verbesserung der Prototypen** von Cartridge und Analyzer die **Erweiterung des Einsatzspektrums** auf virale und bakterielle Anwendungen sowie der **Transfer in die Serienproduktion** wichtige Ziele im laufenden Geschäftsjahr. Mit dem Erreichen von Meilensteinen sind jeweils **Zahlungen seitens Siemens Medical Solutions** verbunden. Die **Markteinführung** des innovativen Diagnostik Systems ist für **2005** geplant.

Die **PEQLAB Biotechnologie GmbH** erwartet auf Jahresbasis erneut ein insgesamt **positives Ergebnis** mit **Umsatzsteigerungen von mehr als 10 Prozent**. Dem **anhaltend schwierigen Marktumfeld** begegnet das Unternehmen mit der **Ausweitung des Produktsortiments**. Darüber hinaus will die PEQLAB den **Exportanteil am Umsatz erneut steigern** und plant die **Verstärkung der Vertriebsmannschaft** im zweiten Halbjahr.

Wie berichtet, plant die aus der november AG im Rahmen eines MBO hervorgegangene **responsif GmbH**, die **klinischen Erprobungen** ihres immuntherapeutischen Krebstherapieansatzes bis **Jahresmitte** aufzunehmen. Durch den Ausbau der Auftragsforschung sowie weiteren **strategischen und finanziellen Partnerschaften** soll der Erfolg des Geschäftsmodells auch zukünftig gesichert werden.

[Der Vorstand](#)

Wichtige Kennzahlen der november AG

Angaben in TEUR	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003
Umsatz	1.142	954
F&E-Kosten	737	882
Operatives Ergebnis (EBIT)	-1.273	-1.275
Bilanzsumme	27.888	27.583
Gesamtliquidität	11.407	13.089
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (auf Vollarbeitszeitbasis; ohne Minderheitsbeteiligungen)	61	64

Aufgrund der Positionierung der november AG in sich sehr schnell entwickelnden Märkten wird auf die Angabe von Branchenkennzahlen verzichtet, da eine Vergleichbarkeit nicht gegeben wäre und verlässliche Kennzahlen derzeit nicht verfügbar sind.

*Konzernbilanz zum 31. März 2004 (IFRS)
november AG, Erlangen
Gesellschaft für Molekulare Medizin*

AKTIVA

	Quartalsbericht	Abschluss	Änderung
	31.3.2004	31.12.2003	in %
	EUR	TEUR	
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i>			
Liquide Mittel	10.368.212	11.456	-9
Wertpapiere des Umlaufvermögens	39.052	39	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	440.612	437	1
Vorräte	869.483	792	10
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.181.703	1.327	-11
Rechnungsabgrenzungsposten	67.644	35	93
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	12.966.706	14.086	-8
<i>Langfristige Vermögensgegenstände</i>			
Sachanlagevermögen	1.109.151	1.156	-4
Immaterielle Vermögensgegenstände	93.117	102	-9
Geschäfts- oder Firmenwert	1.248.881	1.296	-4
Finanzanlagen	1.692.766	1.692	0
Latente Steuern	10.777.359	10.314	4
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.921.274	14.560	2
Aktiva, gesamt	27.887.980	28.646	-3

*Konzernbilanz zum 31. März 2004 (IFRS)
 november AG, Erlangen
 Gesellschaft für Molekulare Medizin*

PASSIVA

	Quartalsbericht 31.3.2004 EUR	Abschluss 31.12.2003 TEUR	Änderung in %
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.122	388	-21
Erhaltene Anzahlungen		14	-100
Kurzfristiger Anteil aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.028	129	10
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	205.066	212	-3
Rückstellungen	960.675	794	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.612.891	1.537	5
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Langfristige Darlehen	389.851	437	-11
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	389.851	437	-11
Minderheitenanteile	166.304	156	7
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital	7.468.320	7.468	0
Kapitalrücklage	43.243.809	43.244	0
Bilanzverlust	-24.993.195	-24.196	3
Eigenkapital, gesamt	25.718.934	26.516	-3
Passiva, gesamt	27.887.980	28.646	-3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

1. Januar bis 31. März 2004

november AG, Erlangen

Gesellschaft für Molekulare Medizin

	3-Monats- bericht 1.1.-31.3. 2004 EUR	3-Monats- bericht 1.1.-31.3. 2003 TEUR	Änderung in %
Umsatzerlöse	1.142.333	954	20
Herstellungskosten	617.798	554	12
Bruttoergebnis vom Umsatz	524.535	400	31
Vertriebskosten	572.378	451	27
Forschungs- und Entwicklungskosten	737.009	882	-16
Allgemeine Verwaltungskosten	461.793	378	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.132	318	-65
Sonstige betriebliche Erträge	131.893	401	-67
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	47.426	47	1
Betriebsergebnis	-1.273.310	-1.275	0
Zinserträge / -aufwendungen	46.927	52	-10
Sonstige Aufwendungen	-17.500	-74	-76
Finanzergebnis	29.427	-22	-234
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-1.243.883	-1.297	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
a.) tatsächlicher Steueraufwand	6.931		
b.) latente Steuererträge	463.829	475	-2
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-786.985	-822	-4
Minderheitenanteile	-9.887	-6	65
Konzernfehlbetrag	-796.872	-828	-4
Ergebnis je Aktie in EUR			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EPS)	-0,11	-0,12	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	-0,11	-0,12	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.468.320	6.811.200	

Kapitalflussrechnung (IFRS)
1. Januar bis 31. März 2004 (cash flow statement)
 november AG, Erlangen
 Gesellschaft für Molekulare Medizin

	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003
	EUR	TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis des Berichtszeitraums	-796.872	-828
<i>Anpassungen für:</i>		
Minderheitenanteile	9.887	6
Abschreibungen	140.453	145
Erträge aus der Veränderung latenter Steuern	-463.829	-475
<i>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:</i>		
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (Vorjahr: Zunahme)	31.476	-841
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (Vorjahr: Abnahme)	63.899	-1.109
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-1.014.986	-3.102
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Anlagevermögen	-37.306	-43
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0	444
Einzahlung im Zusammenhang mit dem Finanzanlagevermögen	-941	-1
Aus der Investitionstätigkeit erzielte Rückflüsse	-38.247	400
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-34.568	-54
Auszahlungen aus der Rücknahme von Anleihen	0	-14
Für die Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-34.568	-68
Verminderung der liquiden Mittel	-1.087.801	-2.770
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	11.495.065	6.859
Liquide Mittel am Ende der Periode ^{*)}	10.407.264	4.089

*) Die Gesamtliquidität beträgt zum 31.3.2004 TEUR 11.407 (31.12.2003: TEUR 12.495) und setzt sich aus den liquiden Mitteln, den Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie einem Schuldscheindarlehen (TEUR 1.000) zusammen. Das Schuldscheindarlehen ist in voller Höhe unter den „sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen“ ausgewiesen, da die Restlaufzeit unter einem Jahr liegt.

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1.1.2004 bis zum 31.3.2004
(Statement of changes in equity)*

Die Veränderungen im Eigenkapital sind in der folgenden Tabelle dargestellt
(Angaben in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2003	7.468	43.244	-24.196	26.516
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-31.3.2004			-797	-797
31. März 2004	7.468	43.244	-24.993	25.719

*Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Vergleichszeitraum vom 1.1.2003 bis zum 31.3.2003
(Statement of changes in equity)*

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2002	6.811	40.690	-21.379	26.122
Ergebniswirksame Eigenkapital- Veränderungen:				
-Konzernfehlbetrag vom 1.1.-31.3.2003			-828	-828
31. März 2003	6.811	40.690	-22.207	25.294

Erläuternde Anhangsangaben

Allgemeine Erläuterungen / Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden in Übereinstimmung mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31.12.2003 konstant fortgeführt. Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Anhangsangaben im o.g. Konzernabschluss. Die zum 31.12.2003 in 100%-Töchter ausgegründeten ehemaligen Geschäftsbereiche identif Technologies (jetzt: identif GmbH) und directif Diagnostic Solutions (jetzt: directif GmbH) werden wie die PEQLAB Biotechnologie GmbH in vollem Umfang in den Konzernabschluss der november AG einbezogen.

Entwicklung der Bilanz und Gesamtliquidität

Zum 31.3.2004 beträgt die Bilanzsumme TEUR 27.888 und hat sich damit im Vergleich zum 31.12.2003 um TEUR 758 verringert.

Die Investitionen der november-Gruppe in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahreszeitraum: TEUR 20) betrafen hauptsächlich Zugänge zur sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die november-Gruppe verfügt zum Ende des ersten Quartals 2004 über eine **Gesamtliquidität** in Höhe von **11,4 Mio. EUR** (31.12.2003: 12,5 Mio. EUR); dies entspricht **41 % der Bilanzsumme**. Die Gesamtliquidität setzt sich zum Stichtag aus den liquiden Mitteln, den Wertpapieren des Umlaufvermögens und einem Schuldscheindarlehen zusammen. Letzteres ist innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig und vollständig in der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ enthalten.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ belaufen sich zum 31.3.2004 auf TEUR 441 (31.12.2003: TEUR 437) und betreffen im Wesentlichen die Kundenforderungen der *PEQLAB Biotechnologie GmbH*.

Die „Vorräte“ erhöhten sich durch Lagerzugänge bei der *PEQLAB Biotechnologie GmbH* in den ersten drei Monaten 2004 um TEUR 77 auf TEUR 869.

Der Rückgang der Position „Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände“ von TEUR 1.327 zum 31.12.2003 auf TEUR 1.182 zum 31.3.2004 ist größtenteils auf ausgeglichene Forderungen aus Steuererstattungen zurückzuführen.

In den „Finanzanlagen“ ist wie im Vorjahr ein Darlehen an die responsif GmbH in Höhe von TEUR 1.650 enthalten.

Im Einklang mit den IFRS-Normen erhöhten sich die aktiven latenten Steuern auf TEUR 10.777 (31.12.2003: TEUR 10.314). Der Berechnung der Steuerlatenzen liegt ein Steuersatz von 38% zugrunde, unter der Annahme, dass Steuerminderungsansprüche aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen in den Folgejahren erwartungsgemäß genutzt werden können. Eine Änderung der Besteuerung von Kapitalgesellschaften könnte eine Anpassung der Position zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich machen.

Im Berichtszeitraum wurden die Verbindlichkeiten um TEUR 138 auf TEUR 1.042 zurückgeführt. Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2003 um TEUR 167 auf TEUR 961.

Das Eigenkapital des november-Konzerns verringerte sich um den Konzernperiodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 797 auf TEUR 25.719. Die **Eigenkapitalquote** zum 31.03.2004 beträgt **92%**.

Auf Basis des Xetra-Schlusskurses der november-Aktie am 31.3.2004 (6,35 EUR) errechnet sich eine **Marktkapitalisierung** von **47,4 Mio. EUR**.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und andere betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR 882) um 145 TEUR auf TEUR 737. Damit haben sich die F&E-Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 16% verringert. Der Rückgang resultiert vor allem aus der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Marktnähe und Reife von Produkten der identif GmbH. Die F&E-Aufwendungen verteilen sich auf die Tochtergesellschaften wie folgt:

TEUR	identif GmbH	directif GmbH	Summe
1.1.-31.3.2004	255	482	737
1.1.-31.3.2003	399	483	882

Die F&E-Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Personal, Material- und Fremdleistungskosten sowie Abschreibungen auf Laborgeräte.

Die Vertriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 451) um 27% auf TEUR 572 gestiegen und betreffen die PEQLAB Biotechnologie GmbH sowie die identif GmbH.

Die Kosten der Allgemeinen Verwaltung betragen zum 31.3.2004 TEUR 462 (Vorjahr: TEUR 378). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist neben Rückstellungszuführungen u.a. darin begründet, dass innerhalb der 100%-Töchter Änderungen hinsichtlich der Zuordnung der Personalkosten auf die Funktionsbereiche vorgenommen wurden.

In den „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (TEUR 111, Vorjahr: TEUR 318) sind unter anderem Aufwendungen in Höhe von TEUR 73 enthalten, die mit Serviceleistungen im Zusammenhang stehen, welche an die responsif GmbH weiterverrechnet wurden.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ des Berichtszeitraums in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 401) setzen sich vor allem aus Erträgen verrechneter Serviceleistungen an die responsif GmbH und Fördermitteln zusammen.

Alle „Equity related Expenses“, wie zum Beispiel Kosten des Börsenlistings und Aufwendungen für Designated Sponsors, sind in den „Sonstigen Aufwendungen“ des Finanzergebnisses (TEUR 17; Vorjahr: TEUR 74) enthalten .

Operatives Ergebnis und Periodenfehlbetrag

Das Konzern-Betriebsergebnis beträgt im Zeitraum 1.1.-31.3.2004 TEUR -1.273 (Vergleichszeitraum: TEUR -1.275). Das Konzernergebnis liegt nach Finanzergebnis, latenten Steuern und Minderheitenanteilen bei TEUR -797, was eine 4%-ige Verbesserung gegenüber dem Vergleichszeitraum (TEUR -828) bedeutet. Der Bilanzverlust erhöht sich zum 31.3.2004 in voller Höhe um den Konzernfehlbetrag auf TEUR -24.993 (31.12.2003: TEUR -24.196). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (EPS und DVFA/SG) beläuft sich nach drei Monaten auf EUR -0,11 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,12).

Segment-Angaben

Angaben in TEUR	identif GmbH	directif GmbH	PEQLAB Biotechn. GmbH	november AG Holding	Konzern
Umsätze und sonstige betriebliche Erträge					
31.03.2004	77	17	1.094	86	1.274
31.03.2003	3	74	975	303	1.355
Operatives Ergebnis					
31.03.2004	-356	-551	33	-399	-1.273
31.03.2003	-501	-409	23	-388	-1.275

In der Spalte „november AG Holding“ sind alle Aufwendungen/Erträge der Muttergesellschaft sowie Positionen, die im Zusammenhang mit der Konsolidierung stehen, enthalten.

Die Konzernumsätze wurden in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres hauptsächlich von der Tochtergesellschaft PEQLAB Biotechnologie GmbH erwirtschaftet und lassen sich regional wie folgt segmentieren:

Angaben in TEUR	1.1.-31.3.2004	1.1.-31.3.2003
Inland	1.002	904
Europäische Union	62	18
Ausland	78	32
Summe	1.142	954

Anzahl der Aktien und Rechte auf Aktien der november AG, die durch Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorgane der Gesellschaft gehalten werden sowie Änderungen der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Organmitglied	Gehaltene Aktien zum 31.3.2004	Gehaltene Aktien zum 31.12.2003
<u>1. Vorstand</u>		
Dr. Wolf M. Bertling	599.657	599.657
<u>2. Aufsichtsrat</u>		
Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Wilhelm Pohl (Vors.)	-	-
Dr. Leo Steib (stv. Vors.)	113.748	113.748
Günter Frankenne	90	90
Horst Linn	6.000	6.000
Dr. Werner J. Schönfeld	200	200
Walter Schurmann	1.641	1.641

Insgesamt hält der Vorstand 599.657, der Aufsichtsrat 121.679 Aktien der Gesellschaft.

Der Vorstand hat zum 31.3.2004 das Recht zum Erwerb von Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft nicht ausgeübt.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Unsere Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Zeitraum 1.1.- 31.3.2004 61 Mitarbeiter auf Vollzeitbasis im Konzern beschäftigt (Vorjahrszeitraum: 64 Mitarbeiter), wobei nur Mitarbeiter der vollkonsolidierten Unternehmen in die Berechnung mit einbezogen wurden.

Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2004

Zum 31.12.2003 hat die november AG ihre bisherigen Geschäftsbereiche Produkt-/Markenschutz sowie Diagnostik in **100-prozentige Tochtergesellschaften** ausgegliedert. Durch die klarere Positionierung am Markt erwartet sich die zukünftig als **Holding** agierende november AG einen deutlich erleichterten Zugang zu nationalen und internationalen Kunden und Partnern.

Im ersten Quartal konnte die Tochtergesellschaft **identif GmbH** bereits weitere wichtige Abschlüsse tätigen: Einen davon mit dem Unternehmen **Bristol-Myers Squibb** (Deutschland), das zukünftig alle HIV-Medikamente mit identif DNA-Codes ausstatten wird. Dieser Ausbau der seit 2002 bestehenden Kundenbeziehung mit Bristol-Myers Squibb zeigt deutlich den hohen, dauerhaften Nutzen der identif Technologien für unsere Kunden. Die Tochtergesellschaft **directif GmbH** hat im ersten Quartal die Abstimmung zwischen den beiden Komponenten des neuartigen Nukleinsäurediagnostik-Systems weiter verbessert und setzt diese Arbeiten auch in den kommenden Quartalen fort. Gegenüber Siemens Medical Solutions erreichte directif durch Feststellung des "**Freedom to Operate**" einen wichtigen **Meilenstein**. Das dazugehörige Gutachten bestätigt die Werthaltigkeit der november/directif Schutzrechte und stellt fest, dass der Entwicklung keine wesentlichen Patente entgegenstehen.

In den Vorjahren hatte november AG Lizenzrechte an neuartigen Produkten für die Blutgerinnungskontrolle an die schwedische Medirox AB vergeben. Um die Vermarktung zu erleichtern, wurde der Lizenzvertrag nun gelöst. Im Gegenzug beteiligte sich die november AG mit **22,4 Prozent** an der Gründung der schwedischen Biotech- und Pharmafirma **Zafena AB**. Diese wird die Produktentwicklung weiter vorantreiben. Zafena entwickelt innovative Produkte zur Stabilisierung von Blutpräparaten. Durch die Beteiligung eröffnet sich ein Zugang zu den Märkten Blutbanken, sowie Blutpräparationen und Blutanalytik. Synergieeffekte bestehen daher insbesondere in den Bereichen Diagnostik und Therapie.

Der Umsatz der november-Gruppe im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 1.142 wurde im Wesentlichen von der **PEQLAB Biotechnologie GmbH** erzielt. Unsere Tochtergesellschaft konnte im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ihren **Umsatz um 12% steigern** und schreibt, wie auch im Vorjahr, **schwarze Zahlen**. Auch im Fortgang des laufenden Geschäftsjahres rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung in der bisher erreichten Größenordnung.

Die Konzernliquidität verringert sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.088 auf TEUR 11.407.

Das Ergebnis je Aktie (EPS und DVFA/SG) für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres beträgt EUR -0,11 und ist damit besser als der Vorjahreswert (EUR -0,12). Besondere Risiken sind für das laufende Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die november AG Gesellschaft für Molekulare Medizin

Wir haben den Zwischenbericht für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2004, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und erläuternde Anhangangaben der november AG Gesellschaft für Molekulare Medizin auftragsgemäß einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Zwischenberichts nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den deutschen börsenrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenbericht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards und den ergänzenden deutschen börsenrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Nürnberg, 10. Mai 2004

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Bömelburg Morgenroth
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Glossar

identif GmbH	Entwicklung von Lösungen für den Produkt- und Markenschutz. Ehemaliger Geschäftsbereich der november AG, zum 31.12.2003 ausgegründet (100%-Tochter)
directif GmbH	Entwicklung integrierter Systeme zur Nukleinsäurediagnostik am →Point-of-Care. Ehemaliger Geschäftsbereich der november AG, zum 31.12.2003 ausgegründet (100%-Tochter).
responsif GmbH	Ehemaliger therapeutischer Geschäftsbereich der november AG, in dem neuartige Ansätze zur immuntherapeutischen Bekämpfung von Krebs entwickelt wurden. Management-Buy-Out zum 1.1.2003.
brandprotection	System zur maschinenlesbaren Markierung und Vor-Ort-Identifizierung von Waren bzw. Verpackungen auf der Basis von →DNS als biotechnologischem Code
brandsealing	System zur sichtbaren und maschinenlesbaren Kennzeichnung von Oberflächen, entweder direkt oder als Etikett (→Cluster)
Cluster	Signalverstärkende, submikroskopisch kleine Metallpartikel. In dünnen, nanotechnologisch hergestellten Schichten ausgeprägte Farbeffekte. Basis von → <i>brandsealing</i>
DNS (engl. DNA)	Desoxyribonukleinsäure. Kettenmolekül, aus vier verschiedenen Bausteinen aufgebaut. In der Natur Träger der Erbinformation mit hoher Informationsspeicherdichte. Synthetisch hergestellte DNS-Ketten dienen als Produktcode bei → <i>brandprotection</i> . Bei der Analytik von → <i>Nukleinsäuren</i> weist man z.B. spezifische DNS-Fragmente eines Krankheitserregers nach.
Nukleinsäure	Träger der Erbinformationen. Veränderungen auf Nukleinsäureebene können Ursache von Krankheiten sein (→ <i>directif GmbH</i>)
Point-of-Care (POC)	Ort der Behandlung, z.B. Kliniken, Arztpraxen. Beispiel: patientennahe Diagnostik bei → <i>directif GmbH</i>

Dr. Peer Nils Schröder
Investor Relations & Public Relations
november AG
Ulrich-Schalk-Str. 3
91056 Erlangen

Tel.: 09131/75088-868
Fax: 09131/75088-899
E-Mail: ir@november.de
www.november.de